

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 42 (1916)  
**Heft:** 36

**Artikel:** Von der "Deutschland"  
**Autor:** G.H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-449306>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



### Mißverständnis und Aufklärung

„Als die „Deutschland“ in Baltimore angekommen war, rollte Wilson mit den Augen, denn man sagte ihm, das Boot habe sich auf der Reise bewehrt, und er hielt es darum für ein Kriegsschiff. Als sich die Sache dann dahin aufklärte, daß das Schiff sich nicht bewehrt, sondern nur bewährt hatte, war Wilson natürlich sofort die Neutralität selbst. Um aber für die Solge ähnliche fatale Mißverständnisse zu verhüten, ging er stehenden Fußes in den nächsten Buchladen und kaufte sich einen „Juden“.“

### Meine letzte Ohrfeige

Ich erhielt sie, als ich 26 Jahre alt war. Neben mir saß meine Frau, das erste Kind auf dem Schoß; auf meinem Kanapee saß der liebe Großvater, meine Türkenpfeife schmauchend — gegenüber meine Schwägerin. Sie war aus Mangel an Mut zur Liebe ledig geblieben, mit strengen Anschauungen und hochentwickeltem Moralgefühl.

Wir waren im „Corso“ gewesen, meine Schwägerin und ich. Sie hatte sich ebenso sehr über alle schönen Pièces gefreut, als sie

sich über alle kecken Chansons — und aber vor allem über die sparsame Bekleidung der Sängerninnen und Künstlerinnen geärgert hatte. Natürlich ebenso grimmig über mich, der ich all' diese Hervorfeinheiten noch in Schutz zu nehmen wagte. Wir zankten beständig im „Corso“.

Und zu Hause ging der Zank weiter, denn hier wollte meine liebe Schwägerin die Autorität meines würdigen Vaters und die Tugend der Genossin meiner jungen Ehe für sich und gegen mich ausbeuten. Es gelang ihr schlecht; mein Vater zeigte zuviel Menschenkenntnis, und mein Weibchen zuviel gesunden Verstand und zu große Lebenslust. Das vergebliche Werben verbesserte die Kampfstimmung der Erboßen nicht, steigerte aber meinen Mut und meine Schadenfreude. Als meine Schwägerin erklärte: Du kannst so alt werden wie Methusalem — meinen Hals und meine Arme und meine Beine bekommst du nie zu sehen! Ich bin angezogen, wie es sich für ein anständiges Weib schickt — und nicht für hundert lästerner Männeraugen wie eine Marktware . . .

Da sagte ich: Und wenn du noch drei Röcke an hättest, und einen vierfachen Ein-

satz an deiner Bluse, und lederne Strümpfe, meine Liebe, ich gebiete meiner Phantasie — und du siehest splitter nackt vor mir da! Da fuhr sie aus ihrem Stuhl, langte herüber und hieb mir eine herunter . . .

Es wurde still im Zimmer; man hörte lange nichts als Gläser schlürfen, teils aus Zorn, teils aus Verlegenheit.

„Die Ohrfeige hast du der Natur gegeben, nicht mir!“ fauchte ich sie schließlich an. „Die Natur wird sie dir zurückgeben . . .“

Und sie hat sie ihr zurückgegeben. 1901

### Von der „Deutschland“

Gewisse Leute behaupten, die „Deutschland“ und ihre Leistungen seien „der Rederei nicht wert“. Sollten diese Leute sich nicht irren? Ich möchte vielmehr annehmen, die „Deutschland“ sei, da sie außer zirka 700 Tonnen anderer wichtiger Ladung auch noch 15 Millionen Mark in Gold glücklich nach Bremen brachte, gerade „der Rederei sehr wert“.

### Der neueste Börsenstuch

Ein englischer Schiffskapitän sollst du sein und die „Deutschland“ sollst du suchen müssen!

# Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

## Hotel Blume ♦ Basel

Marktgasse 4 ♦ Wwe. Müller-Koch  
Täglich Konzerte und Kardinabier,  
Zimmer schon von zwei Franken.  
Kommst du nach Basel, so rate ich dir:  
Geh' in die „Blume“ ohn' Wanken.  
Ein Essen kriegst du zu jeder Zeit  
zu mäßig berechneten Preisen  
Und bist du allein oder bist du zu zweit,  
Ich wünschte dir wohl zu speisen.  
Trink' auch von dem famosen Wein  
Und is' dann noch eine Suppe.  
Ich wünschte, du mögest glücklich sein  
In weich gepolsterter Klappe.

6. St.

## Zentral-Kino Bern

Marktgasse Eingang Amthausgässchen Amthausgasse

Stets unterhaltungsreiches Programm  
in deutscher und französischer Schrift. 1491

Ermäßigung für die Mitglieder des Quodlibet!

## Hotel Maulbeerbaum, Bern

Neu eingerichtetes Haus. — Zimmer von Fr. 1.50 an.

### Café-Restaurant

Täglich v. 4 $\frac{1}{2}$  bis 6 $\frac{1}{2}$  u. 8 bis 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sonntags v. 11 bis 12 Uhr:

Erstklassige Künstler-Konzerte!

Eintritt frei. 1600 Kein Konsumationsaufschlag

## Massage

Dampf- u. Heißluftbad, Turnen  
mit dem Aplanalp-Turnapparat  
Marktgasse 29, Eingang Amthaus-  
gässchen. — Telefon Nr. 4788

Rosa Bleuel

## Wildische Haarpflege

gegen Kahlköpfigkeit,  
Haarausfall, Schuppen,  
u. zur Erzeugung v. Augenbrauen u. Bartwuchs.  
Frau L. WILD Schwanengasse 9 BERN  
III. Etage

491 Wildisches Haarwasser bei mir zu beziehen.



## RINNER'S WIENER CAFÉ

BERN

Ecke Schauplatz-Gasse-Curlengasse

6 Billards,  
3 Gesellschaftszimmer  
Kind-Keller, 1 Kegelbahn  
Münchener Kind-Bräu  
Pilsner Kaiser-Quell  
Hochfeines Café u. sonstige  
exquisite Getränke. Zum Ge-  
füll. Besuche empfiehlt sich

H. Rinner 1490

Besuchen Sie das

Crémère-Restaurant

Bern, Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais.

Wo treffen wir uns?

am Nachmittag

Im Thea-room „Hortensia“

Laupenstrasse 1, I. Stock, Bern  
Telephon 3946.

Bruchbänder!

Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-  
Geschäft Herisau. 1584

## Gebrüder GIESBRECHT Bern



Berner Spiegel-Manufaktur  
Glasschleif- u. Polierwerke  
Blei u. Messingverglasungen  
Schaufenster- und Laden-  
Einrichtungen 1583

## Hotel-Pension Schweizerhaus

am Gurten bei Bern

Neuerbautes Haus :: Ruhige

Lage :: Prächtige Aussicht

Ganz nahe Tannenwaldungen

Schöne Spaziergänge

daher für Pensionäre (Ruhe-

und Erholungsbedürftige)

ganz besonders geeignet

Pensionspreise: 1494

Fr. 5.50 bis Fr. 7.50

alles Inbegriffen

Bitte Prospekte verlangen

Höfl. empf. sich d. Besitzerin

Familie Aderhalden.

## ST. GALLEN

### Wiener-Café Neumann

St. Gallen, Oberer Graben 2

Rendez-vous der Fremden — Bier vom Fass — Reale  
Weine — Grosse Auswahl in- und ausländischer Zeltungen

### Ein Versuch

1905  
mit unsern genau gehenden

## Armband-Uhren

wird sich lohnen.

Weitgehendste Garantie.

Armbanduhr Nr. 110, Anker-  
werk, Radiumzahlen u. -Zeiger

Fr. 20.-

Armbanduhr Nr. 25 „12.-“

Versand gegen Nachnahme.

Gg. Scherrans & Cie.

St. Gallen

Zum Trauring-Eck.

## 4000 Musikstücke

Ed. Schott-Einzelausgabe  
Jede Nummer 30 Cts.

Für jeden musikalischen  
Geschmack und Schwierig-  
keitsgrad. Katalog gratis.

Musikhaus A. H. Seeger

St. Gallen :: Theaterplatz

## Weinfeldens Hotel „Merkur“

Bahnhof — Grosses mod. Restaurant — Komfort. Zimmer —  
Elektr. Licht und Zentralheizung — Gute Küche — Reelle  
Weine — Offenes Bier — Auto-Garage. — Es empfiehlt sich  
den HH. Geschäftsreisenden höfl. A. Saurwein-Fricker.

## Alttertümmer-Verkauf

Schränke

Kommoden

Sekretäre

Stühle

Tische

Truhen

Arbeitsstühle

Pendulen

Miniaturen

Englische

Französische

Schweizer Stiche

Zürch. Ansichten

Goldschmuck

Niederländer

Koller

Henner 1610

Leuenberger

Guido Renni

Religiöse Sujets

Zinn-Kannen, Porzellan

Th. Deucher, Löwenstrasse 67, b. Bahnhof, Zürich.

Express-Beförderung  
u. Reinigungs-Institut  
Telephon 2560

Rote Radler

St. Gallen  
Inhaber: G. TSCHUMPER  
Hintere Davidstrasse Nr. 8

Transport von Gepäck, Waren, Mobiliar,  
Kassen und Klavieren;  
Reinigung von Fenstern, Küchen und  
Böden aller Art. 1547